ANBIETERINFORMATION*

Individuelle Mundhygiene

Wann eine ergänzende Mundspülung sinnvoll ist.

Trotz vieler Präventionsmöglichkeiten zählen parodontale Erkrankungen weiterhin zu den häufigsten chronischen Erkrankungen weltweit.[1] Modellschätzungen des Global Burden of Disease-Projekts der WHO zufolge liegt die Prävalenz schwerer parodontaler Erkrankungen in Österreich bei rund 18 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahren.[2] Für dentale Fachkräfte unterstreichen diese Zahlen die Notwendigkeit, Prophylaxemaßnahmen an die jeweiligen Bedürfnisse und Risiken der Patienten anzupassen.

Eine konsequente häusliche Mundhygiene ist wichtig, denn bakterielle Plaque gilt als Hauptursache für Gingivitis und spielt eine entscheidende Rolle bei der Entstehung von Parodontitis.[3] Doch die tatsächliche Umsetzung bleibt häufig hinter den Empfehlungen zurück. Zwar putzen sich rund 80 Prozent der Menschen mindestens zweimal täglich die Zähne, durchschnittlich jedoch lediglich rund 46 Sekunden[4,5] und das liegt deutlich unter der Empfehlung. Hinzu kommt, dass viele Menschen ihre Putzleistung überschätzen: Den meisten gelingt es bei bestmöglichem Putzen nicht, Plaque auf den Zähnen hinreichend zu entfernen. Insbesondere Stellen am Zahnfleischrand und an den Innenflächen werden bei der Reinigung vernachlässigt. In der Folge ist selbst nach dem Putzen die Hälfte der Zähne am Zahnfleischrand noch von Plaque besiedelt.[6]


© Kenvue Germany GmbH/shutterstock 2336909817

Manche Patienten brauchen mehr Unterstützung

Patienten mit höherem Risiko für vermeidbare Munderkrankungen können besonders von gezielter Prävention profitieren, u. a. Menschen mit gesundheitsrelevanten Lebensstilfaktoren wie dem Tabak- oder Nikotinkonsum.[7]

Die Risiken sind wissenschaftlich gut belegt. Raucher leiden u. a. deutlich häufiger unter Parodontitis, Zahnverlust und anderen oralen Erkrankungen als Nichtraucher. Zudem sprechen zahnärztliche Behandlungen bei Rauchern oft weniger gut an. Auch können Verfärbungen der Zähne, Mundgeruch sowie Beeinträchtigungen des Geschmacks- und Geruchssinns vorkommen.[8–10]

Worauf Praxisteams achten können

Der regelmäßige Kontakt zu Patienten bietet die Möglichkeit, Tabak- und Nikotinkonsum aktiv anzusprechen und dessen negativen Auswirkungen zu verdeutlichen. Hilfreich ist dabei ein strukturiertes Vorgehen nach dem 5A-Modell:

- Konsumverhalten erfassen (Ask),
- zu einem Rauchstopp raten (Advise),
- die Motivation einschätzen (Assess),
- Unterstützung anbieten (Assist)
- und die Entwicklung bei Folgeterminen begleiten (Arrange).[9]

Da viele Raucher grundsätzlich aufhörwillig sind (75 Prozent[9]), sollten Praxisteams auf verfügbare Unterstützungsangebote hinweisen.

Bei Rauchern und anderen Nikotinkonsumenten empfiehlt sich zudem eine besonders sorgfältige Plaquekontrolle. Ergänzende Maßnahmen wie die Anwendung von Mundspülungen mit antibakterieller Wirkung können die tägliche mechanische Reinigung unterstützen.[7]

Mundspülungen als Ergänzung der täglichen Mundhygiene

Grundlage der häuslichen Mundhygiene ist die mechanische Reinigung.[11] Wissenschaftliche Leitlinien bestätigen jedoch den zusätzlichen Nutzen eines ergänzenden häuslichen chemischen Biofilmmanagements.[12] Mundspülungen mit ätherischen Ölen gehören zu den wirksamsten Maßnahmen zur Reduktion von Plaque und Gingivitis.[13] LISTERINE® enthält eine klinisch geprüfte Kombination aus bis zu vier ätherischen Ölen. Diese können tief in den Biofilm eindringen, dessen Struktur aufbrechen und die bakterielle Belastung reduzieren. Klinische Studien zeigen, dass die zusätzliche Verwendung von LISTERINE® mehr als das Fünffache an zusätzlichem Schutz vor Zahnfleischproblemen bietet.[13]

Neues LISTERINE® Portfolio für unterschiedliche Bedürfnisse

Da Patienten unterschiedliche Präferenzen haben, wurde das LISTERINE® Portfolio weiterentwickelt. Die neuen alkoholfreien Varianten sind in drei Geschmacksintensitäten erhältlich – extra mild, mild und intensiv. Alle neuen Produkte enthalten ätherische Öle und Fluorid. Eine neue Intensitätsskala auf den Verpackungen sowie eine farbliche Orientierung erleichtern die Produktauswahl. Zusätzlich sorgt eine neue Kennzeichnung der Verschlüsse für mehr Übersicht über alkoholfreie und alkoholhaltige Varianten innerhalb des Sortiments. DT

Quellen

Kenvue Austria GmbH
LISTERINE®
www.listerineprofessional.at

Wenn Tradition additive Wege geht

CANDULOR präsentiert mit UCAN Print neue 3D-Druckharze für das Labor.

Die additive Fertigung erobert die Dentallabore. Doch der geschulte Zahntechniker weiß: Totalprothetik braucht mehr als Technologie. CANDULOR hat mit UCAN ein Konzept entwickelt, das beide Welten jahrzehntelange, prothetische Expertise und digitale Technologie mit modernen Werkstoffen, vereint. Mit UCAN Print stellt das Unternehmen nun eine Palette von fünf neuen 3D-Druckharzen vor.

Die digitale Transformation prägt die moderne Zahntechnik. Auch die Fertigung von herausnehmbarem Zahnersatz wandelt sich damit grundlegend. Die Zukunft gehört leistungsfähigen CAD-Systemen mit umfangreichen Zahnbibliotheken – egal, ob für das Fräsen oder den 3D-Druck. Diese Entwicklung begleitet CANDULOR mit seiner ganzen Expertise. Das Unternehmen überträgt sein jahrzehntelanges Wissen gezielt in digitale Konzepte. Ein Beispiel dafür ist die Candulor Denture SmileLibrary +, neu auf 3Shape® erhältlich: Die Zahnbibliothek macht die digitale Aufstellung und das Design der Prothesenbasis intuitiv. Im Zentrum stehen 448 vordefinierte Set-up-Möglichkeiten – prothetische Erfahrung für den digitalen Workflow. Nun erweitert CANDULOR dieses digitale Konzept mit hochwertigen Werkstoffen für die additive Fertigung.

Neue Werkstoffe für individuelle Wege

Mit UCAN Print präsentiert CANDULOR neue 3D-Druck-Werkstoffe. Die fünf neuen Harze decken nahezu alle Fertigungsschritte für einen herausnehmbaren Zahnersatz ab: Sie ermöglichen das Drucken von Modellen, die Herstellung von Funktionslöffeln sowie die Anfertigung von Einproben und Prothesenbasen. Herzstück der UCAN Print Familie ist UCAN Print Base für Prothesenbasen. Das Material setzt hohe Maßstäbe: Die Wasseraufnahme liegt unter 25 µg/mm³, der Schrumpf unter 1 Prozent – Werte, die deutlich die ISO-Normen übertreffen. UCAN Print Try-In für Einproben überzeugt durch eine im Vergleich zu anderen Produkten um 75 Prozent höhere Schlagzähigkeit. Für einen sicheren Verbund der Prothesenzähne in der gedruckten Basis sorgt XPLEX Bond.



© CANDULOR AG

Die UCAN Print-Harze lassen sich in verschiedenen 3D-Drucksystemen verarbeiten. Sie unterstreichen den Gedanken der Flexibilität: Jedes Labor wählt seinen eigenen Weg – mit der Sicherheit bewährter CANDULOR-Qualität.

Das Fundament steht

Die digitale Fertigung bereichert nicht nur die Totalprothetik mit neuen Möglichkeiten. Dabei zeigt sich immer wieder: Präzise Ergebnisse entstehen aus der Verbindung von handwerklichem Können und verlässlichen Materialien. Mit UCAN Print bietet CANDULOR Laboren beides: geprüfte Werkstoffe für moderne Fertigungswege. Die Botschaft ist einfach: UCAN also „You Can" – weil hinter der Technologie echtes prothetisches Wissen steht. DT

CANDULOR AG
www.candulor.com

Die UCAN Print Produktfamilie im Überblick

- UCAN Print Model zeigt eine detailgetreue Oberfläche und überzeugt durch hohe thermische Stabilität – ideal für Modelle und Tiefziehprozesse.
- UCAN Print Splint, das besondere biomimetische 3D-Druckharz für orthodontische Schienen, verbindet Stabilität mit Flexibilität. Der Thermoeffekt gewährleistet hohen Tragekomfort für die Patienten.
- UCAN Print Tray punktet als biokompatibles Druckharz für Abformlöffel mit 50 Prozent höherer Schlagzähigkeit als vergleichbare Materialien. Das Ergebnis: stabile Funktionsabformungen ohne TPO-Zusätze.
- UCAN Print Try-In in der Farbe A2 sichert präzise Einproben. Die überlegene Schlagzähigkeit steht für exakte Übertragbarkeit.
- UCAN Print Base überzeugt als Basis für den definitiven Zahnersatz. Minimale Wasseraufnahme und geringer Schrumpf für einen perfekten Sitz. Durch die High Impact Eigenschaften ist das Material schlagzäher als andere Materialien, für eine lange Lebensdauer von abnehmbarem Zahnersatz.

Natürliche Ästhetik trifft höchste Performance

Jetzt das FIRST CHOICE Kit bestellen.

Bewährte Materialien in einem Kit vereint.

Kompositmaterialien gibt es viele und mitunter ist es schwer, den Überblick zu behalten oder zu unterscheiden, welches das beste Material für einen selbst ist. Manche Materialien bestechen durch besondere physikalische Werte, andere Materialien durch einfache Markenbekanntheit, aber sollte nicht das Material Ihre erste Wahl sein, welches Ihren Patienten ein Lächeln ins Gesicht zaubert?

Das ESTELITE FIRST CHOICE Kit von Tokuyama Dental sollte sowohl aus Anwender- als auch aus Patientensicht immer die erste Wahl sein, denn es vereint die Vorzüge langjährig erprobter und ausgezeichneter Materialien mit Anwenderfreundlichkeit, sodass der Patient schlussendlich nur der Gewinner sein kann. Einzigartige sphärische Füllkörper, die alle ESTELITE-Komposite auszeichnen, sorgen für eine außergewöhnliche Farbanpassung sowie für eine Restauration, die ohne großen Aufwand in kürzester Zeit auf Hochglanz poliert werden kann. DT

Tokuyama Dental Deutschland GmbH
www.tokuyama-dental.eu



© Tokuyama Dental Deutschland GmbH

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Hintergrund: © Matakeris Creative – stock.adobe.com